

# Was die Liebe will nimmt sie sich!?

## SessxLilian 34. Kapitel ist da!!!

Von LaLa

### Kapitel 26: Auf auf zur zweiten Prüfung!

Hey Leute!

Endlich ist es wieder so weit. Ein neues Kap meinerseits \*gg\*

Puh, und erst einmal möchte ich mich für euren wahnsinnig vielen Kommiss sehr bedanken. 30 Stück!!! o.O Ich konnte es kaum glauben...Das gibt mir wirklich den Elan das nächste Kap schnell fertig zu bekommen. Ich hoffe ihr musstet nicht all zu lange warten.

So jetzt nochmal konkret ein paar Anmerkungen von mir an ein paar Leutchen und dann geht sofort mit dem 26.Kap los. Aber zuerst ein Wort nochmal an alle.

Also...

@all: Nehmt es mir nich übel, aber ich musste irgendwie lächeln, als ihr alle geschrieben habt, dass Sessany total eifersüchtig und bestimmt die Ex von unseren lieben Sess ist, jedoch muss ich euch da leider enttäuschen. Jeder der das denkt, ist leider an der falschen Adresse, aber, dass war ja auch genau das, was ich erreichen wollte. Denn zu einfach möchte ich es euch nicht machen. Ein bisschen Spannung muss immer rein, sonst wirts langweilig. Geduld meine Lieben, ich verspreche euch bald wird das Geheimnis um Sessany ganz gelüftet sein, bis dahin dürft ihr alle schön weiter rätseln =)

@snowcat: Nein, nicht wirklich. Sessany ist keine Elfe 3.Grades, da liegst du leider falsch. Aber es ist so ähnlich, allerdings möchte ich nix verraten \*mirdenMundzuhalt\*

@mangaalarm: Tja, wie unsere liebe Sessany so schnell zum White Tree gekommen ist, bleibt vorläufig auch noch ein geheimnis. Aber interessante Frage.

@chaska: Ob sich das steigern kann? Mh....also ich könnte es mir ebenfalls durchweg vorstellen \*lach\*

Kapitel 26- Auf auf zur zweiten Prüfung!

~Rückblick aus Kapitel 25~

Sie lief den Gang weiter bis zu ihrem Zimmer, wo sie die Tür erst aufriss, um sie wenig später auch schon wieder zu zuknallen.

Sie war wütend, mehr als wütend. Nur knapp konnte sie sich davon abhalten die Blumenvase gegen die nächste Wand zu schleudern. Es waren eben nicht ihre Sachen. Deswegen schmiss sie sich nur voller Wucht auf das Bett und blieb dort liegen. Dieser Bastard! Wie sie ihn hasste!

Sie verfluchte ihn noch weiter in Gedanken, während er zur Tür hereinkam. „Steh auf! Wir gehen weiter.“, sagte er nur kalt. „Ich denk nicht dran!“, erwiderte Lilian jedoch darauf trotzig und bewegte sich nicht vom Fleck. „Ich werde doch sowieso sterben. Aus deiner Hand oder aus der von dieser Sessany ist mir schnuppe. Nur, wenn ich von deiner Hand sterbe weiß ich wenigstens, dass ihr den Fluch nicht gelöst habt und du wenigstens ein wenig leiden musstest.“ In ihrer Stimme lag völlige Gleichgültigkeit. Sessomaru schien das aber nicht wirklich zu freuen. Seine Geduld wurde heute schon genug über strapaziert. Kurzerhand schnappte er sich Lilian mit den Gedanken ´stures Weib!´ und warf sie sich nicht gerade sanft über die Schulter. Er wusste, dass es jetzt keinen Sinn hatte mit ihr zu diskutieren, dazu war sie einfach zu stur.

Ihre Proteste und versuche freizukommen, interessierten ihn wenig. So machte er sich aus dem Zimmer, den Gang entlang Richtung Ausgang.

~Rückblick aus Kapitel 25 ende~

„Lass mich runter, verdammt.“, protestierte Lilian lautstark immer weiter und schlug mit ihren Armen und Beinen gegen seinen Körper, doch es nützte dennoch nichts. Sessomaru ging einfach weiter, als wäre nichts.

>Das darf doch nicht wahr sein!<, dachte Lilian innerlich etwas verärgert. Sie protestierte doch so lautstark, dass sie glauben musste, dass die sehr empfindlichen Ohren des Daiyokais gleich platzen müssten. Aber nein...Er reagierte genauso, wie in den meisten Situationen auch: nämlich gar nicht!

Lautlos seufzte sie. Es hatte ja doch keinen Sinn weiterzumachen. Wozu also an ihren Kräften nagen?

Sie wollte schon aufgeben und sich ihrem Schicksal einfach hingeben und vor sich hinschmollen, weil es ja sowieso nichts nützte weiter zu protestieren, da er ja eh nicht reagierte, als sie auf einmal merkte, wie sich der harte Griff des Hundedämons plötzlich lockerte und schließlich ganz verschwand. Überrascht keuchte sie auf.

Doch noch ehe Lilian überhaupt realisieren konnte, was hier eigentlich geschah, spürte sie auch schon, wie sie stark auf den zwar glänzenden, aber dafür umso härteren Boden aufkam. Ein nicht gerade kleiner, wahnsinnig stechender Schmerz machte sich in ihrem Po und in ihren Händen, mit denen sie unbewusst versucht hatte den Sturz abzumildern, breit und einen schmerzslaut konnte sie daher auch nicht unterdrücken. Sogleich machte sich jedoch zusätzlich zu dem Schmerz noch eine unbändige Wut in ihr breit. >Dieser...dieser...ARRGG!!!<, zum zweiten Mal an diesem Tag hatte er sie hart auf den Boden aufkommen lassen und zum zweiten Mal an diesem Tag, war sie rasend vor Wut auf ihn.

Mit kleinen Tränen in den Augen, welche von dem stechenden Schmerz gekommen waren, starrte sie zornig nach oben, um den Missetäter mit ihrem Blick regelrecht zu

töten...allerdings stand da aber niemand mehr. Verwundert schaute sie sich um, ihre Wut hatte sie kurze Zeit vergessen, und erblickte den weißhaarigen Dämon, wie er schon fast am Ende des Ganges angekommen war und gemächlichen Schritten weiter ging, sie kein Stück beachtend.

>Das glaube ich jetzt doch wohl nicht!!< So schnell sie ihren Zorn vergessen hatte, so schnell kam er auch wieder zurück.

„HEY!!!“, rief sie ihm äußerst wütend und angriffslustig hinterher. >Dieser Blödmann bringt mich noch mal zum Wahnsinn!!! Noch nie habe ich mich so oft über jemanden aufgeregt, aber bei ihm scheint das ja Alltag zu sein!!!< Schnell rappelte sie sich auf die Beine und stampfte ihm laut hinter her. „Kannst du nicht mal stehen bleiben und auf mich warten, du...du KÖTER?!“ Erst nachdem sie diese Worte ausgesprochen hatte, realisierte sie diese erst. >Uuuuuups. Ich glaube, dass hätte ich jetzt lieber nicht sagen sollen. Mist, ich und meine große Klappe, ist ja mal wieder typisch!!<

Kaum hatte sie dies zu Ende gedacht, machte sie auch schon Bekanntschaft mit der nächst besten Wand, welche ihr die Luft aus den Lungen trieb. >Na toll -.-<

Sie spürte wieder einmal die altbekannten Krallen an ihrem Hals und Wutblitzende Augen sahen sie an. Die sonst so schönen, goldenen Augen hatten sich mal wieder in ein dunkles rot verfärbt.

Doch am aller schlimmsten für sie, war der unerträgliche Schmerz an ihrem Oberarm. Es brannte höllisch und erinnerte sie nur geradezu an das Zeichen, was sie dort eingebrannt hatte: Sessomaruhs Zeichen! Fast hätte sie es vergessen, oder eher verdrängt, und dass sogar erfolgreich, aber jetzt...Das war doch mal wieder ganz typisch! Er wusste ganz genau, wie sehr sie dieses Zeichen hasste, da sie niemanden gehörte, niemanden! Nur sich selbst. Und er wusste auch, wie sie versuchte dieses Zeichen, was dort, ihrer Meinung nach, vollkommen fehl am Platz war, zu verdrängen. Ihr wurde allmählich ziemlich schwummerig von dem ganzen Schmerz. >Oh, nein bitte nicht.<, dachte sie gequält, doch nütze es nichts.

Langsam merkte Lilian, wie sie immer schwächer wurde und ein schmerzenslaut kam über ihre Lippen, den sie nicht hatte unterdrücken können. Daraufhin biss sie sich allerdings schnell und fest in die Unterlippe, welche kurz darauf anfang zu bluten. Sie wollte keine Schwäche zeigen und vor allem nicht vor ihm.

Jedoch, so sehr sie auch dagegen ankämpfte, konnte sie zum Schluss nicht verhindern, sich der Dunkelheit hinzugeben und in eine tiefe Bewusstlosigkeit zu fallen.

~Zwischenspiel~

Ihr leichter Körper erschlaffte und fiel schließlich nach vorne. Er knurrte kurz, aber leise auf. Sie war vom dem Schmerz bewusstlos geworden. Wie Schwach die Menschen doch waren!! Sobald sie Schmerzen spürten, fielen sie in eine Bewusstlosigkeit. Das war wirklich erbärmlich. So schnell konnte man ihnen der Kontrolle entziehen. Um ihn in eine Bewusstlosigkeit zu bringen brauchte man viel, viel mehr Kräfte. Es war gar unmöglich und bei diesen Menschen ging es so einfach. Mal wieder ein Beweis dafür, dass sie wirklich schwach waren!

Er entfernte seine Hand von ihrem Hals. Bevor sie jedoch abermals auf den Boden aufkam, schnappte er sich mit Leichtigkeit ihren Körper und warf ihn sich wieder über die Schulter. Gemächlich und elegant machte er sich weiter auf den Weg zum Ausgang.

Dieses Weib schaffte es auch immer wieder ihn wütend zu machen. Dass sie jetzt wirklich noch am Leben war, grenzte tatsächlich an ein Wunder. In der letzten Woche, wenn nicht sogar noch länger, hatte sie ihn andauern in den Wahnsinn getrieben. Auch wenn man es meistens ihm nicht anmerken konnte, war es dennoch so. Vielleicht wollte sie ja unbedingt sterben und tat es deshalb. Wenn das so weiter gehen würde, würde das nämlich passieren. Anscheinend musste er härtere Maßnahmen ergreifen. Doch dies würde erst geschehen, wenn sie wieder in seinem Schloss waren. Jetzt hatte er einfach nicht die Gelegenheit dazu.

Erinnerungen an seinem Kontrollverlust kamen wieder in ihm hoch, die er allerdings schnell wieder verdrängte. Er wollte nicht mehr daran denken, an dem Moment wo er, seiner Meinung nach, Schwäche gezeigt hatte, indem er seine Dämonischen Kräfte nicht mehr unter Kontrolle gehabt hatte.

Doch so einfach sollte das anscheinend nicht klappen. Denn heute war er mal wieder dem eigentlichen Grund seines damaligen Kontrollverlust begegnet. >Sessany!!!<, dachte er verbissen. Ja, sie war wieder einmal schuld daran gewesen. Schuld daran, dass er wütend war und dass er vor wenigen Tagen die Kontrolle über seine dämonischen Kräfte verloren hatte.

Er hasste es Lügner genannt zu werden. Und das aus zwei einfach, aber völlig verschiedenen Gründen. Der eine war, dass er normalerweise nie log und es deswegen total unberechtigt wäre, ihn so zu nennen. Allerdings war der viel mehr entscheidende Grund, dass ihn dieses kleine, unscheinbare Wort immer wieder an Sessany erinnerte und er deswegen einfach rot sah.

Auch heute war er mal wieder zornig auf sie, was aber nicht selten vorkam, wenn sie sich begegneten, obwohl man es ihm, wie üblich, nie anmerkte. Diese Frau erlaubte sich einfach viel zu viel, sie war sogar noch schlimmer als das Weib, welches er auf seinen Schultern trug und DASS sollte schon was heißen (oh, ja, dass glaube ich allerdings auch \*gg\*).

Sessany war wirklich etwas ziemlich außergewöhnliches. Sie war jemand, den er aber trotz allem ein wenig Respekt entgegen brachte und zwar nicht, weil sie einen fast gleichwertigen Rang hatte wie er, sondern weil sie es ganz einfach verdient hatte. Ja, sie war wahrscheinlich sogar die einzige, welche er freiwillig Respekt entgegen brachte, auch wenn es zur jetzigen Zeit wenig war. Es war sogar mal mehr, viel mehr Respekt, was er ihr entgegen gebracht hatte, allerdings war das nach dem Ereignis vor so vielen Jahren seitdem nicht mehr so viel.

Sie kannten sich schon so lange und er wusste, wie stark sie wirklich sein konnte, wenn sie nur will. Wenn er jemals irgendwann (was aber höchst wahrscheinlich sowieso nie vorkommen wird) irgendjemanden als (fast) ebenbürtig bezeichnen würde, dann wäre auf jeden Fall sie das. Doch nichts desto trotz war es immer noch so, dass sie sich eben manchmal einfach zu viel herausnahm. Und da war er mal wieder zum Ausgangspunkt angelangt! Sie war viel zu kompliziert! Genauso, wie dieses Menschenweib. Sie beiden waren wohl die einzigen, welche er nicht auf Anhieb durchschauen konnte.

Er war endlich am Haupttor angekommen und trat ohne auch nur einmal zu zögern nach draußen. Kalte Luft kam ihm entgegen, jedoch war diese Tatsache ihm egal, da er sie nicht richtig spürte. Es brauchte schon etwas mehr (nun ja, viel, viel mehr würde

ich sagen ^^), um ihn auch nur einen kalten Schauer über den Rücken zu jagen.

Wie auch schon beim ihrer Ankunft heute morgen verschwendete Sessomaruh keinen einzigen Blick an seine Umgebung und ging mit gezielten Schritten vorwärts.

„Lord Sessomaruh.“, hörte er auf einmal jemanden hinter ihm rufen. Obwohl er eigentlich gar keine Lust hatte, blieb er dennoch stehen und drehte sich um. Im Haupttor stand Kenshin, der kaum sehbar aus der Puste war. Mit leichten, aber trotzdem schnellen, zielstrebigem Schritten kam er auf dem Herrscher der westlichen Ländereien zu. Kurz vor diesem kam er schlussendlich dann zum stehen und verbeugte sich höflich. „Es tut mir Leid, sie noch einmal aufzuhalten, Sessomaruh-sama. Allerdings glaube ich, dass es ein Fehler sein sollte, wenn sie jetzt das Schloss 'White Tree' verlassen.“, er schaute den Daiyokai in die goldenen Augen. „Warum?“, antwortete Sessomaruh darauf nur knapp. Wie üblich verlor er keine unnötigen Worte.

„Sie wollen doch zu der Elfe dieses Berges, wenn ich das richtig verstanden habe!?“ Ein einfaches, kaum merkbares Nicken seines Gegenübers, forderte ihn auf weiter zu sprechen. „Doch, sollten sie jetzt gehen, werden sie die heilige Elfe dieses Berges leider nicht finden, da sie die zweite Prüfung noch ablegen müssen, um zu ihr zu können, und diese können sie nur hier im Schloss machen. Es ist natürlich ihre Entscheidung, ob sie nun weitergehen oder wieder zurückkommen, um die Prüfung abzulegen...jedoch muss Lilian dann wach sein, wenn sie sich für die Prüfung entscheiden, denn sie ist die Schlüsselfigur. Überlegen sie es sich, werter Sessomaruh-sama. Wir freuen uns auf jeden Fall, sie wieder als Gast besuchen zu dürfen.“, beendete Kenshin seine 'Rede' und verbeugte sich abermals höflich. Kurz darauf richtete er sich wieder auf und lief zurück zum Schloss.

Sessomaruh schaute ihm nach. Er war gerade weggegangen und er hasste es, wenn er jetzt zurückgehen müsste. Wenn er sich gerade verabschiedet hatte (na ja, so mehr oder weniger jedenfalls ^^), kam er niemals kurz danach wieder zurück. Dass machte einen komischen Eindruck. Allerdings würde er sonst diesen bescheuerten Fluch nie loswerden. Und außerdem interessierte es ihn sowieso nicht, was andere von ihm hielten, deswegen machte er sich ebenfalls wieder zurück auf den Weg ins Schloss.

~Zwischenspiel ende~

Langsam und zittrig öffnete Lilian ihre schweren Augenlider. Erst als sie ihre Augen dann vollständig auf hatte, versuchte sie sich aufzurichten. Doch eine Schmerzenswelle überkam sie und ließ sie leise aufstöhnen. Sie viel wieder zurück in das weiche Bett und fasste sich an die Stirn. Dröhnende Kopfschmerzen plagten sie. >Das darf doch nicht wahr sein!<, dachte Lilian gequält. Erst jetzt schaute sie sich etwas um und bemerkte, wo sie überhaupt war. Verwundert richtete sie sich dann doch, trotz ihrer Schmerzen, auf und schaute sich etwas bedröppelt im Zimmer um. „Hä?“, war das erste schlaue (ja, vor allem ist das ja mal eine so total schlaue Aussage o.O), was ihren Mund verließ. >Aber...aber ich dachte, wir wollten weiter. Na ja, obwohl man von -wir- ja eigentlich nicht wirklich sprechen konnte.<

Dann entdeckte sie beim weiteren Umschauen, an ihrer Rechten, am Fenster stehend den Hundeyokai. Sie wusste, dass er bemerkt hatte, wie sie wach geworden war. Aller spätestens nach ihrem intelligenten 'Hä?'. Deswegen schaute sie ihn fragend an.

„W-Wieso sind wir wieder hier? Ich dachte, du wolltest unbedingt gehen?“, fragte sie, nachdem der Daiyokai keine Anstalten machte irgendwie auf ihrem Blick auch nur auf kleinster Weise zu reagieren.

„Die zweite Prüfung.“, seine Antwort war wie immer ziemlich kalt und knapp, allerdings konnte sie eigentlich von Glück reden, dass er überhaupt geantwortet hatte und sie nicht, wie er dass, so hatte sie jedenfalls das Gefühl, gerne macht, im Unwissendenem gelassen.

„Wie?“ Jetzt war sie vollends verwirrt. >Was hatte das Schloss denn mit der zweiten Prüfung zu tun? Findet die etwa hier statt, oder wie?< Wieder sah sie Sessomaruh, mit einem durchdringend fragenden Blick, an. Doch wie man es erwarten konnte, antwortete Sessomaruh diesmal nicht und half damit nicht bei ihrer Verwirrtheit aufzulösen. Er sprach eben, wie schon erwähnt, keine unnötigen Worte. Zumindest die, welche -er- für unnötig hielt und dass war manchmal etwas viel, so fand Lilian.

Lilian seufzte tief, worauf sie auf einmal ein leises Knurren hörte. „Was ist nun schon wieder kaputt?“, fragte sie genervt und schaute ebenso auch in seine goldenen Augen. „Hör mit dem Seufzen auf!“, antwortete er mit schneidend befehlender Stimme. „Ihr Menschen seid wirklich ziemlich absonderlich. Bei jeder sich bietenden Gelegenheit müsst ihr anfangen zu seufzen. Ob ihr glücklich, genervt, traurig oder wütend seid! Ihr seufzt laut, leise oder lautlos. Geht euch dass nicht irgendwann selber auf die Nerven?“, obwohl Sessomaruhs Stimme wie üblich emotionslos und kalt war, hörte sie dennoch einen leicht genervten Unterton heraus, wo sie aber glaubte sich getäuscht zu haben, da er nur kurz rauszuhören war. Die rechte Augenbraue von Lilian zog sich nach oben und ihre Augen schauten etwas skeptisch zu dem Daiyokai auf. „Nun...anscheinend nicht, sonst würden wir es nicht tun, oder meinst du nicht auch!?“, ihre Stimme klang ein bisschen trotzig. Sie hatte ihm noch nicht ganz verziehen, was er in den letzten Stunden mit ihr gemacht hatte. „Sei nicht so frech, Weib!“ Obwohl sie das sollten, beeindruckten diese Worte Lilian nicht ein bisschen. „Ich bin frech, wann ich will!“, erwiderte sie noch in einem extra noch frecheren Ton. Plötzlich spürte sie wieder diese stechenden Schmerzen in ihrem rechten Oberarm und eine weitere Schmerzenswelle ging durch ihren Körper. „Oh, haben wir unsere Taktik also doch geändert.“, ihre Stimme war leicht zitterig, aber einen trotzigen Unterton konnte man trotzdem deutlich heraushören. Auch ihr Blick sprach dabei Bände. Sie hatte nach vielen Jahren eben gelernt ihre Gesichtsmuskeln wenigstens etwas unter Kontrolle zu haben und ihrem Gegner damit nicht die Genugtuung zu geben, zu sehen, wie sie Schmerzen hatte. Jedoch verlor sie manchmal für ein paar Sekunden dennoch die Kontrolle und man konnte ihr, trotz großer Anstrengung, deutlich die Schmerzen ansehen, allerdings fasste sie sich immer wieder sehr schnell. Obwohl jedoch ihre Gesichtszüge manchmal entgleisten, waren ihre Augen aber umso mehr trotziger. Unbeirrt schaute sie in die Augen des Dämons, der sich ihr zu gewand hatte.

Ein Klopfen ertönte an der Tür und beendete somit ihre kleine 'Auseinandersetzung' vorläufig. Nach einem knappen und kalten 'Herein' von Sessomaruh, wurde die Tür langsam aufgemacht und Kenshin erschien. Wie gewohnt verbeugte er sich erst kurz, bevor er zu sprechen anfing. „Wie ich sehe ist Lilian wieder aufgewacht. Das ist schön. Ich schlage dann vor, dass sie erst einmal etwas Essen und ich sie dann zu der 2.Prüfung bringe.“ Kurz nach seinen Worten kam auch schon ein Diener, so sah er jedenfalls für Lilian aus, ins Zimmer und brachte ein Tablett voller Essen herein. Er stellte dieses auf einen kleinen Tisch im Zimmer ab, verbeugte sich ebenfalls kurz und verschwand dann auch wieder. „Also.“, begann wieder Kenshin. „Ich werden sie dann

in Ruhe speisen lassen. Gutes Appetit wünsche ich.“ Auch Kenshin verbeugte sich noch einmal, bevor er das Zimmer wieder endgültig verließ.

>Kenshin ist einfach ein Schatz!<, dachte Lilian entzückt. Sie hatte wirklich ziemlichen Hunger und deswegen kam das Essen einfach perfekt. Als sie das letzte Mal gegessen hatte, musste sie es ja wegen eines ´netten´ Herrn, der ´zufällig´ gerade neben ihr stand, kurzfristig wieder beenden.

Schnell sprang sie auf die Beine, was wohl nicht so eine gute Idee gewesen war, denn eine weitere, diesmal viel heftigere, Schmerzenswelle überkam sie und auch die unerträglichen Kopfschmerzen setzten wieder ein. Etwas schwankte sie und sie musste sich zurück auf Bett setzen. „Verdammt.“, fluchte sie leise. Langsam stand sie wieder auf und genauso langsam ging sie dann auch zum Tisch.

Als sie darauf endlich auf den Stuhl saß, seufzte sie zufrieden und erleichtert auf. Zugleich kam aber auch ein Knurren, von dem Fenster her. Fast wäre Lilian wieder ein Seufzen entwischt, sie konnte es aber noch rechtzeitig unterdrücken. Sie hatte jetzt im Moment einfach keine Lust, aber vor allem auch keine Kraft, auf weitere Diskussionen mit dem Hundedämon, deswegen sagte sie diesmal nichts und fing endlich an zu essen.

„Ich hoffe es hat geschmeckt.“, fragte Kenshin an Lilian gerichtet, als er Sessomaruh und sie durch einen langen Gang, in diesem Schloss scheinen wohl alle Gänge ziemlich lang zu sein, zur zweiten Prüfung führte. „Oh ja, sehr. Ich habe schon lange nicht mehr so etwas Gutes in den Magen bekomme.“, erzählte Lilian begeistert. „Dass wird die Köche sicher sehr freuen.“, schmunzelte Kenshin sie an. „Na, das hoffe ich doch wohl!“ Grinste Lilian ihn breit an.

„Nun gut. Wir sind angekommen.“, sagte plötzlich Kenshin und blieb vor einem großen, schön verzierten Tor stehen. Lilian stellte sich ebenso, wie Sessomaruh, neben Kenshin und wartete gespannt auf das, was jetzt geschehen würde. Sie war ein wenig nervös, da sie nicht wusste, was in der zweiten Prüfung auf sie zu kommen würde.

Kenshin machte eine leichte Handbewegung, mit welcher das Tor langsam begann sich zu öffnen und sein innerstes zum Vorschein brachte. Aber das, -was- dort zum Vorschein kam, hätte Lilian am allerwenigstens, wenn nicht sogar gar nicht, erwartet. Sie konnte nicht, was sie da sah und dachte erst, dass ihre Augen ihr einen Streich gespielt hatten, da aber das gleiche immer noch blieb, auch nach mehreren Augenreiben, wusste sie, dass es real war. „D...-DAS- ist die zweite Prüfung??? Ist das ein Scherz?“, fragte sie ziemlich fassungslos und starrte unentwegt auf das, was sich vor ihr erstreckte.

Gut, dass wars dann auch mal wieder meinerseits. \*seufz\* Eigentlich wollte ich ja gar nicht an dieser Stelle aufhören und weiter schreiben, allerdings war diese Stelle so verlockend für ein Ende, dass ich es einfach nehmen musste!! Und außerdem habt ihr ja schon lang genug gewartet oder nicht!?

Ich hoffe ihr nehmt es mir nicht übel, da ihr bestimmt jetzt unbedingt wissen wollt, was Lilian da so schockiert. Aber ich bin mir sicher, dass keiner erraten wird, was es ist \*lachkick\* Wer es doch schafft, tja, ich glaube da muss ich mir dann was für denjenigen Überlegen...\*gg\*

Also, bis dann

HEL

eure

Caro =)